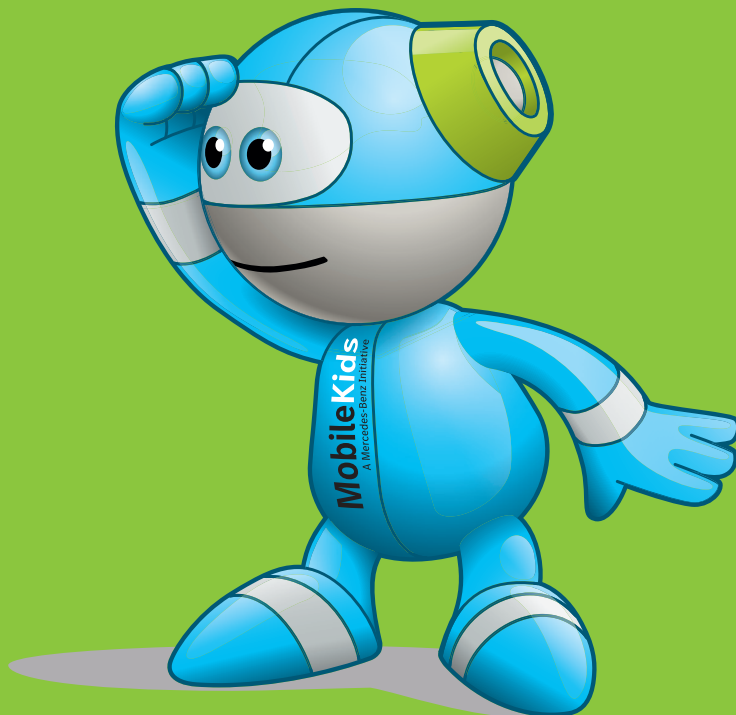


Lerneinheit kompakt

„Sicher auf dem Schulweg“:
Den Weg sicher finden -
sich orientieren können



Einführung

MobileKids schult Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren für ein sicheres und verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr. Die Initiative von Mercedes-Benz ist ein unterhaltsames, informatives und werbefreies Konzept, welches die Gefahrenprävention für Kinder in den Mittelpunkt rückt. MobileKids verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz: Nicht nur Kinder finden bei MobileKids auf sie zugeschnittene Inhalte, sondern auch Erwachsene werden dabei unterstützt, Kinder noch besser zu schützen und vorzubereiten. So können Groß und Klein gemeinsam für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen und souverän ihre tägliche Mobilität meistern.

Um dieses Ziel zu erreichen, stellt MobileKids Lehrkräften beispielsweise kosten- und werbefreies **Schulmaterial** zur Verfügung, welches gemeinsam mit der Universität Koblenz-Landau und Klett MINT Stuttgart entwickelt wurde. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, dieses begleitend zum Verkehrsunterricht einzusetzen.

Bei dieser Handreichung handelt es sich um eine Auskoppelung der MobileKids-Broschüre (ISBN 978-3-942406-25-3). Die Inhalte sowie weiterführende Informationen sind abrufbar unter: www.mobilekids.net

Diese Einheit richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Sie behandelt Übungen zur Orientierung im Raum und ist daher eher für die Klassenstufen 3 und 4 (8–10 Jahre) relevant.

Der Schulweg zu Fuß kann einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Kinder leisten und fördert darüber hinaus die Selbstständigkeit sowie soziale Bindungen. Diesen Weg müssen die Kinder üben und lernen, wie sie sicher zu Fuß zur Schule kommen.

2

2. Auflage Mai 2022

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages. Auf verschiedenen Seiten dieses Arbeitsbuches befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (mint@klett-mint.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Nachweis gelöscht wird.

Redaktion: Hanne Lier, Medienwerk Lier, Stuttgart

Projektleitung und Herstellung: Klett MINT GmbH

Satz: Bettina Herrmann, Stuttgart

Illustrationen: Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart, Daniel Scherer, Landau





Eine Zusammenarbeit der MobileKids-Initiative der Mercedes-Benz Group AG und der Klett MINT GmbH
© Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart und Klett MINT GmbH, Stuttgart

Auf einen Blick

Kinder, die ihren täglichen Schulweg zu Fuß zurücklegen, tragen einen wesentlichen Beitrag zu ihrer eigenen Gesundheit bei. Darüber hinaus lernen sie ihre Umgebung kennen und machen praktische Erfahrungen im Straßenverkehr. Durch die Bewegung an der frischen Luft sind die Schülerinnen und Schüler ausgeglichener und können sich im Unterricht besser konzentrieren.

Bei vielen Kindern ist ein massiver Rückgang der körperlichen Aktivitäten im Alltag festzustellen. Der Weg zur Schule und danach wieder nach Hause kann bereits einen großen Beitrag leisten, dem entgegenzuwirken. Darüber hinaus schaffen gemeinsam mit Mitschülern bewältigte Wege soziale Bindungen und fördern Freundschaften.

Doch für einen sicheren Schulweg müssen verschiedene Dinge berücksichtigt werden. Oft führen viele Wege zur Schule. Dann sollte nicht der kürzeste, sondern der für das Kind beste Weg gewählt werden. Der Schulweg sollte aus der Perspektive des Kindes betrachtet werden. Beispiel: Der Gang durch einen bepflanzten Park ist sicher, könnte manchen Kindern jedoch noch Angst machen. Außerdem können sie über Hindernisse nicht so leicht hinwegblicken, wie es Erwachsene tun.

Zielgruppe	 Ab 3. Klassenstufe (ab 9 Jahren)
Teilnehmerzahl	 12 – 30 Kinder
Ort	 Klassenzimmer; für die Erweiterung: Schulweg bzw. Schul-/Wohnumgebung
Zeitansatz	 2–3 Schulstunden
Benötigte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt „Straßenkarte“ • 4 DIN-A4-Blätter • Plakat DIN A2 • Kompass • Straßenkarten des Schulbezirks, in die die Kinder ihren Schulweg mit der Hand eintragen können. Für die Erweiterung: <ul style="list-style-type: none"> • 2 Kompass • Schatzkarten • Schatz
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Je ein DIN-A4-Blatt beschriften: O, S, W, N • Plakat mit der Kompassrose beschriften • Arbeitsblatt „Straßenkarte“ ergänzen und in Klassenstärke kopieren Für die Erweiterung: <ul style="list-style-type: none"> • Schatzkarte anfertigen (falls organisatorisch möglich, zwei unterschiedliche, aber etwa gleich lange Wege, die zum gleichen Ziel führen) • Schatz verstecken
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler finden sich auf Straßen und in ihrer Umgebung zu-recht. • Sie können Karten lesen und sich an den Himmelsrichtungen orientieren. • Sie planen ihren Schulweg so, dass eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr möglich ist.
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachunterricht: Vorgangsbeschreibung/Wegbeschreibung • Mathematik: Entfernungen berechnen/Rechnen mit Längenmaßen

Durchführung

Einstieg

Die Lehrkraft schreibt still verschiedene Sätze zur Sitzordnung der Kinder an der Tafel. Dabei verwendet sie ihre Perspektive, wenn sie auf die Klasse schaut (was für die Lehrkraft rechts ist, ist für die Kinder links). Zum Beispiel:

- Paul sitzt rechts von Leon.
- Mia sitzt hinter Anna.
- Johanna sitzt links von Louis.
- Justus sitzt vor Marie.

Die Schülerinnen und Schüler werden schnell merken, dass dies aus ihrer Sicht nicht stimmt. Da dieses Missverständnis öfter vorkommt, kann man sich an den Himmelsrichtungen orientieren, die immer gleich sind. Diese sind: Nord, Ost, Süd und West. Gemeinsam wird überlegt, wo vom Klassenzimmer aus welche Himmelsrichtungen sind. Vielleicht kennen die Kinder schon eine Richtung. Sonst kann zum Beispiel überlegt werden, wo morgens vor dem Unterricht die Sonne steht (Osten). Die mit den Himmelsrichtungen beschrifteten DIN-A4-Blätter werden an die entsprechenden Wände im Klassenzimmer geklebt. Die Sätze an der Tafel werden nun durch Einfügen der Himmelsrichtungen verbessert.

Die Schülerinnen und Schüler notieren folgenden Satz in ihrem Heft, der für die Nordhalbkugel der Erde gilt: **Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen.**

Erarbeitung

Die Lehrkraft zeigt den Schülerinnen und Schülern im Sitzkreis die auf dem Boden ausgebreitete Kompassrose (Plakat). Wichtig ist, den Kindern zu erklären, dass sich auf einer Karte Norden immer oben befindet. Außerdem werden die Himmelsrichtungen Nordost, Südost, Südwest und Nordwest erklärt.

Hinweis:

Die Information, dass Norden auf Karten immer oben liegt, bezieht sich nur auf gedruckte Medien. Bei elektronischen Karten, z. B. am Navigationsgerät, ist dies anders, hier muss man auf die angezeigte Kompassrose achten.

Die Kinder erhalten Kopien des Arbeitsblattes, auf dem die Lehrkraft vorher die vorgezeichneten Straßen um gängige, den Kindern evtl. geläufige Straßennamen ergänzt hat. In der Klasse einigt man sich auf Start und Ziel und trägt diese im Arbeitsblatt ein (oder Start und Ziel werden ebenfalls von der Lehrkraft vorgegeben). Nun sollen die Kinder den Weg beschreiben. Grundsätzlich können sie neben den Himmelsrichtungen auch die Begriffe oben/unten, rechts/links und die Wörter aus dem Wortspeicher zu Hilfe nehmen.

4

Wortspeicher für die Wegbeschreibung:

abbiegen, kreuzen, überqueren, ankommen, hinkommen, vorbeikommen, erreichen, fortsetzen, weiterfahren, halten, anhalten, stehen bleiben, links, rechts, ab, auf, bergauf, entlang, zwischen, auf der anderen Straßenseite, gegenüber, daneben, neben, nebenan

Satzanfänge:

jetzt, nun, dort, anschließend, wenn, hier, danach, dabei, bald, kurz darauf, kurze Zeit, später, nach ungefähr 100 Metern

Im nächsten Schritt sollen die Kinder eine eigene Wegbeschreibung ihres Schulwegs anfertigen.

Ergebnissicherung

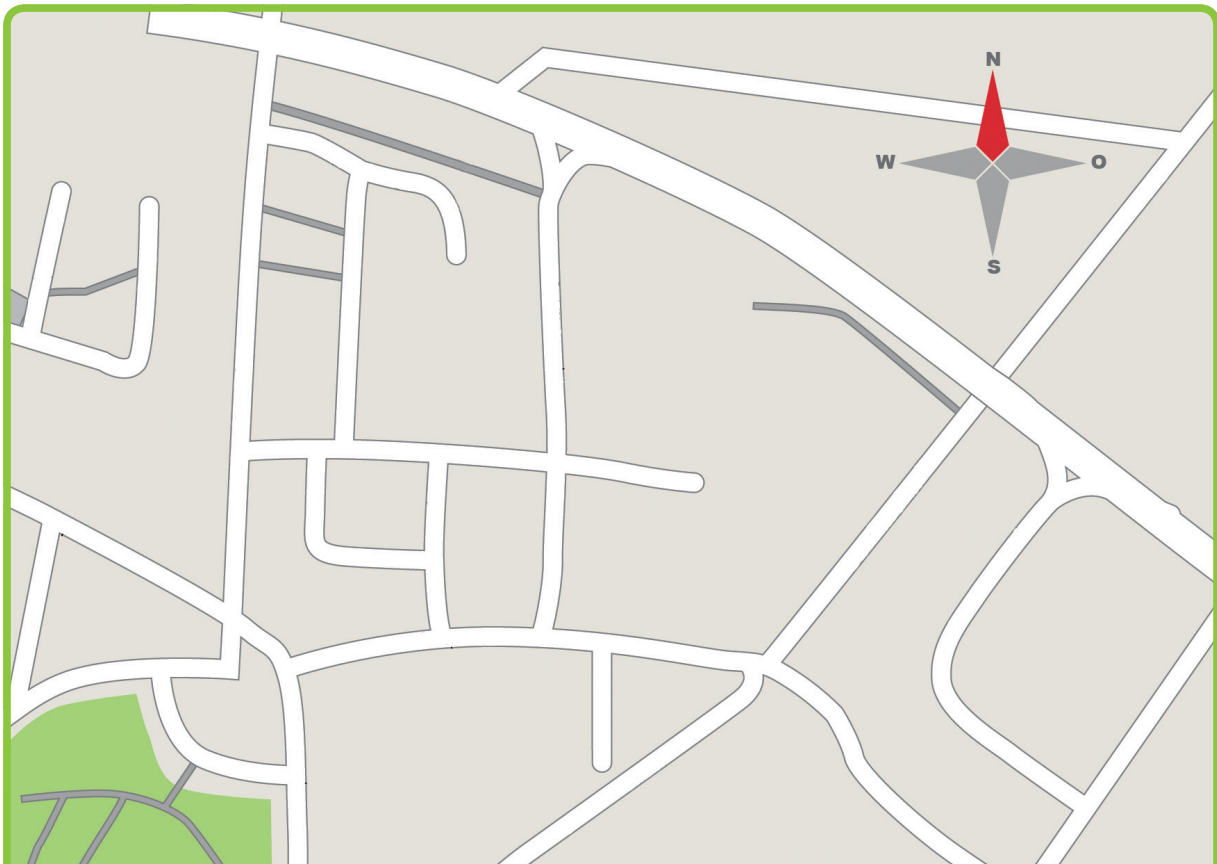
Die Wegbeschreibungen der Kinder werden vorgelesen und verglichen. Hier kann auch über die Voraussetzungen eines sicheren Schulwegs gesprochen werden. Manchmal ist es besser einen kleinen Umweg zu gehen, um Gefahren im Straßenverkehr zu reduzieren und eine Straße zum Beispiel an einem Fußgängerüberweg oder einer Ampel zu überqueren.

Wenn möglich, sollten die Wege mit den Schülerinnen und Schülern nachgegangen werden. Es macht Spaß, wenn man dabei einen Kompass einsetzt, und nebenbei können die Angaben der Himmelsrichtungen noch einmal überprüft werden. Dabei muss sich das Orientierungstraining nicht nur auf den Schulweg beziehen, es können beispielsweise auch Freizeit- und Sportstätten mit einbezogen werden.

Erweiterung

Falls es organisatorisch möglich ist und eine zweite Begleitperson zur Verfügung steht, wird die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Schatzkarte, die vorher von der Lehrkraft angefertigt wurde. Dafür überlegt sie sich im Vorfeld einen geeigneten Ort, um den Schatz zu verstecken (z. B. einen Park). Sie zeichnet nun von der Schule ausgehend in zwei unterschiedliche Karten vergleichbar lange Wege ein, die zum Schatz führen. Die Schülerinnen und Schüler betrachten den Weg zunächst in ihrer Gruppe und gehen dann gruppenweise los. Wer erreicht als erstes den Schatz? Die Begleitperson kontrolliert, dass die Kinder genau den angegebenen Weg laufen und keine Abkürzung nehmen.

Die Kinder fertigen von ihrem zurückgelegten Weg eine Wegbeschreibung an. Die Wörter aus dem Wortspeicher können ihnen helfen.



Wortspeicher für die Wegbeschreibung:

abbiegen, kreuzen, überqueren, ankommen, hinkommen, vorbeikommen, erreichen, fortsetzen, weiterfahren, halten, anhalten, stehen bleiben, links, rechts, ab, auf, bergauf, entlang, zwischen, auf der anderen Straßenseite, gegenüber, daneben, neben, nebenan

Satzanfänge: jetzt, nun, dort, anschließend, wenn, hier, danach, dabei, bald, kurz darauf, kurze Zeit, später, nach ungefähr 100 Metern